



Forschungsarbeit des Monats November 2013

Achim Schröder

Thema der Dissertation:

„Heritage Governance. Bürgerschaftliches Engagement und staatliche Rahmenbedingungen in der Denkmalpflege in Deutschland und England“

Institution: Bauhaus-Universität, Fakultät: Architektur, Fach: Urbanistik
Betreuer: Prof. Dr.-Ing. Barbara Schöning, Professur Stadtplanung

Stand der Arbeit: Anfangsphase

Denkmalpflege ist seit langem ein etabliertes öffentliches Handlungsfeld mit besonderer Bedeutung für Stadtentwicklung und Stadterneuerung. Vor dem Hintergrund eines gewandelten Verständnisses der Beziehung von Staat und Gesellschaft (Stichwort „Governance“) wird auch hier das Thema des bürgerschaftlichen Engagements immer wichtiger. Dabei wird gerne auf das Beispiel England verwiesen, das eine einzigartige Fülle von zivilgesellschaftlichen Institutionen mit vielfältigen Aktivitäten vorweisen kann. Diese operieren jedoch nicht substituierend oder einfach additiv, sondern scheinen zusammen mit der staatlichen Denkmalpflege ein integriertes System zu bilden. Unter dem Arbeitsbegriff "Heritage Governance" möchte ich in einem Vergleich von England und Deutschland folgende Fragestellungen untersuchen:

- Wie ist die Szene von bürgerschaftlichen Gruppen in beiden Ländern strukturiert, welche Aktivitäten entfalten diese, und was leisten sie dadurch für die Denkmalpflege?
- Welche Rolle spielen dabei unterschiedliche historische und aktuelle Rahmenbedingungen (rechtliche, politische und finanzielle), und inwieweit können sie Struktur und Aktionsradius der bürgerschaftlichen Szene erklären? Welche Rolle spielt dabei der Staat als Hauptverantwortlicher dieses Rahmens?
- Können Elemente des spezifisch englischen Systems nach Deutschland importiert werden, und erscheint dies sinnvoll und praktikabel?

Kern der Arbeit bildet eine empirische Untersuchung der zivilgesellschaftlichen und der staatlichen Institutionenlandschaft in der Denkmalpflege in England und Deutschland bzw. dem Flächenbundesland Bayern. Neben Struktur und Organisation werden vor allem die Aktivitäten der einzelnen Institutionen untersucht. Anschließend werden die relevanten staatlich gesetzten Rahmenbedingungen für den identifizierten zivilgesellschaftlichen Aktivitätskatalog dargestellt und analysiert. Auf dieser Grundlage können die Zusammenhänge zwischen den jeweiligen Aktionsfeldern und den Rahmenbedingungen diskutiert, eine Einordnung in den Governance-Diskurs vorgenommen sowie Schlüsse für eine mögliche Übertragbarkeit gezogen werden.

Achim Schröder über das Forschungscollegium:

„Das Schöne am Forschungscollegium ist, die Sichtweisen verschiedenster Disziplinen auf Zivilgesellschaft kennenlernen und diskutieren zu können, durch Gespräche mit KollegInnen wie mit den betreuenden Wissenschaftlern. Dadurch erhalten wir Anregungen zur Erweiterung, aber auch zur nötigen Abgrenzung der eigenen Perspektive. Über das rein Fachliche hinaus schätze ich sehr die angenehme Atmosphäre und den Kontakt zu anderen Interessierten in der Zivilgesellschafts-Szene.“

Kontakt:

fvzf Förderverein
Zivilgesellschaftsforschung

c/o Maecenata Stiftung
Wilhelmstrasse 67
D - 10117 Berlin-Mitte

Tel.: +49-30-28 38 79 09

Fax: +49-30-28 38 79 10

E-mail: fvzf@maecenata.eu

www.zivilgesellschaftsforschung.de